Beilage I : Verzeichnis der seit der ordentlichen Versammlung der Schulsynode von 1889 verstorbenen Mitglieder

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **57 (1890)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage I.

Verzeichnis

der seit der ordentlichen Versammlung der Schulsynode von 1889 verstorbenen Mitglieder derselben.

No.	Name	Heimatsort	Geburtsjahr	Mitglied seit	Bisheriger Lehrort	Todestag
1	Bay, Joh. Jakob	Truttikon	1810	1837	P. Schönenberg, pensionirt 1881	21. März 1890
2	Berchtold, Eduard	Nänikon	1831	1850	P. Knonau	15. Aug. 1890
3	Biefer, Salomon	Steckborn	1808	1832	P. Kl.-Andelfingen, pensionirt 1880	24. Jan. 1890
4	Fisler, Josias	Flaach	1815	1834	P. Flaach, pensionirt 1875	10. Jan. 1890
5	Fluck, Salomon	Dynhard	1814	1835	P. Dynhard, pensionirt 1870	6. Jan. 1890
6	Frey, Prof. Dr. Heinr.	Zürich	1822	1848	Hochschule, pensionirt 1889	17. Jan. 1890
7	Fritschi, Heinrich	Bachenbülach	1820	1838	P. Mönchaltorf, pensionirt 1878	10. Jan. 1890
8	Fritschi, Rudolf	Lufingen	1834	1853	P. Waltalingen	7. Mai 1890
9	Gallmann, Joh.	Maschwanden	1835	1855	P. Zollikon	27. Aug. 1890
10	Gujer, Jakob	Freudweil	1822	1845	P. Hasel	6. Juli 1890
11	Huber, Heinrich	Elsau	1817	1835	P. Hof-Mütschbach, pensionirt 1886	27. März 1890
12	Landert, Heinrich	Rüti (Bülach)	1828	1847	P. Teufen	25. Okt. 1889
13	Meyer, Robert	Dänikon	1857	1876	P. Gibsweil	4. Jan. 1890
14	Rahm, Karl	Unterhallau	1862	1882	S. Pfäffikon	15. Sept. 1890
15	Rüegg, Heinrich	Wetzikon	1812	1833	P. Uster, pensionirt 1886	13. Jan. 1889
16	Rordorf, Elisabetha	Zürich	1812	1848	P. Zürich, pensionirt 1884	26. März 1890
17	Stahel, Albert	Wyla	1863	1884	P. Waltenstein	3. Juli 1890
18	Wanger, Wilhelm	Kloten	1823	1842	P. Riesbach	4. Juli 1890
19	Weiss, Joh. Jakob	Winterthur	1814	1832	P. Winterthur, pensionirt 1884	7. März 1890
20	Wenziker, Joh.	Niederweningen	1824	1844	P. Stadel (Dielsdorf)	21. Dez. 1889

(P. = Primarschule. S. = Sekundarschule.)

Zürich, 20. September 1890.

Für richtigen Auszug:
Der Sekretär: **C. Grob.**

Zur Totenliste.

Wie auf dem Spiegel des Wassers die Wellen aufsteigen und wieder sinken, in ewiger Folge, so stehen auf und vergehen der Menschen Geschlechter. In der kurzen Frist eines Jahres hat der Tod abermals eine reiche Ernte unter uns gehalten und schweres Weh und bittern Schmerz in manches Haus gebracht.

Frische Gräber werfen ein Licht von unerbittlicher Schärfe, gleich flammenden Blitzen in dunkler Nacht, auf das Ringen und Jagen des Lebens. Aber auch in dieser Beleuchtung ist der Lehrer noch der glücklichsten einer. Wenn es wahr ist, dass keine Welle umsonst den Strand schlägt, dass ihr Leben in neuen Formen weiter zittert, wie sollte die Arbeit am Geiste, das Säen in den Geist verloren gehen? Wenn uns längst schon das Auge der Mutter und das Wort des Lehrers nicht mehr leitet und schützt, ja wenn wir selbst ihren Namen vergessen hätten, so sind sie doch allezeit in uns und wirken durch uns in der Zukunft fort. Sie sind unsterblich in dem Segen der Arbeit, die sie an uns getan.

So sind auch unsere verblichenen Freunde und Amtsbrüder wol äusserlich von uns geschieden, ihr Geist aber ist mitten unter uns und wirket weiter. Friede ihrer Asche, Ehre ihrem Andenken und Segen, reicher Segen ruhe auf ihrer Arbeit!